

50 Jahre Stadtrecht

Daten zur Entwicklung von Laatzen



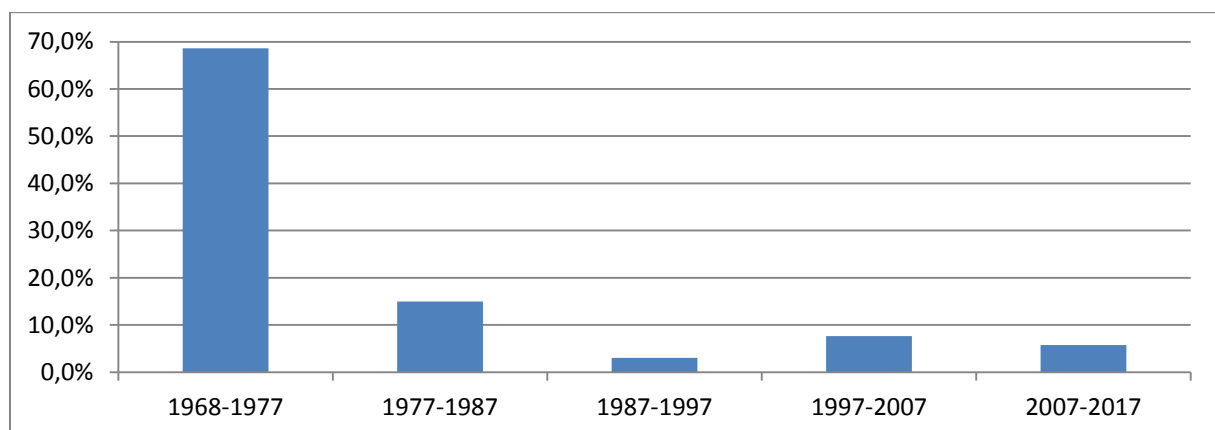
Aus Anlass des 50. Jahrestags der Verleihung des Stadtrechts an Laatzen wirft die Statistikstelle der Region Hannover einen Blick auf die Entwicklung seitdem sowie auf das heutige Profil der Stadt. Die Daten entstammen – soweit nicht anders angegeben – der auf Auswertungen des Einwohnermelderegisters basierenden Bevölkerungsstatistik der Region beziehungsweise des Landkreises Hannover.¹

Tabelle 1: Bevölkerung Laatzens nach Ortsteilen (heutiger Gebietsstand)²

Stadt-/Gemeindeteil	30.06.1968	31.12.1993	31.03.2018
Gleidingen	3.414	3.510	4.333
Ingeln	540	913	1.258
Oesselse	899	2.420	2.615
Rethen	3.882	5.199	9.024
Alt-Laatzen		6.176	5.936
Laatzen-Mitte I	7.492 ³	4.955	5.284
Laatzen-Mitte II		5.830	6.931
Laatzen-Mitte III		4.841	4.634
Grasdorf	2.982	3.695	3.113
Gesamt	19.209	37.539	43.128

Die neue Stadt Laatzen bestand anfangs aus den Ortsteilen Laatzen und Grasdorf und zählte 1968 eine wohnberechtigte Bevölkerung von 10.474 Einwohnerinnen und Einwohner. Einige Jahre später kamen noch Gleidingen, Ingeln, Oesselse und Rethen hinzu. Legt man diesen heutigen Gebietsstand zugrunde, so hat sich die Einwohnerzahl seit 1968 mehr als verdoppelt. Bezogen auf den heutigen Gebietsstand hat keine andere Kommune in der Region Hannover während der letzten 50 Jahre einen stärkeren Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gehabt als Laatzen. Besonders im ersten Jahrzehnt nach Verleihung des Stadtrechts ist mit der Erschließung von Laatzen-Mitte die Bevölkerungszahl der Stadt stark gewachsen.

Abbildung 1: Bevölkerungswachstum der wohnberechtigten Bevölkerung Laatzens seit Verleihung des Stadtrechts (heutiger Gebietsstand)



Die Einwohnerentwicklung ist dabei nicht auf Geburtenüberschüsse zurückzuführen. Laatzen (im heutigen Gebietsstand) hat in den letzten 50 Jahren lediglich 1981 mehr Geburten als Sterbefälle zu verzeichnen gehabt. Selbst die 2017 erreichte Geburtenzahl, die immerhin die höchste in der Geschichte der Stadt ist, reicht nicht

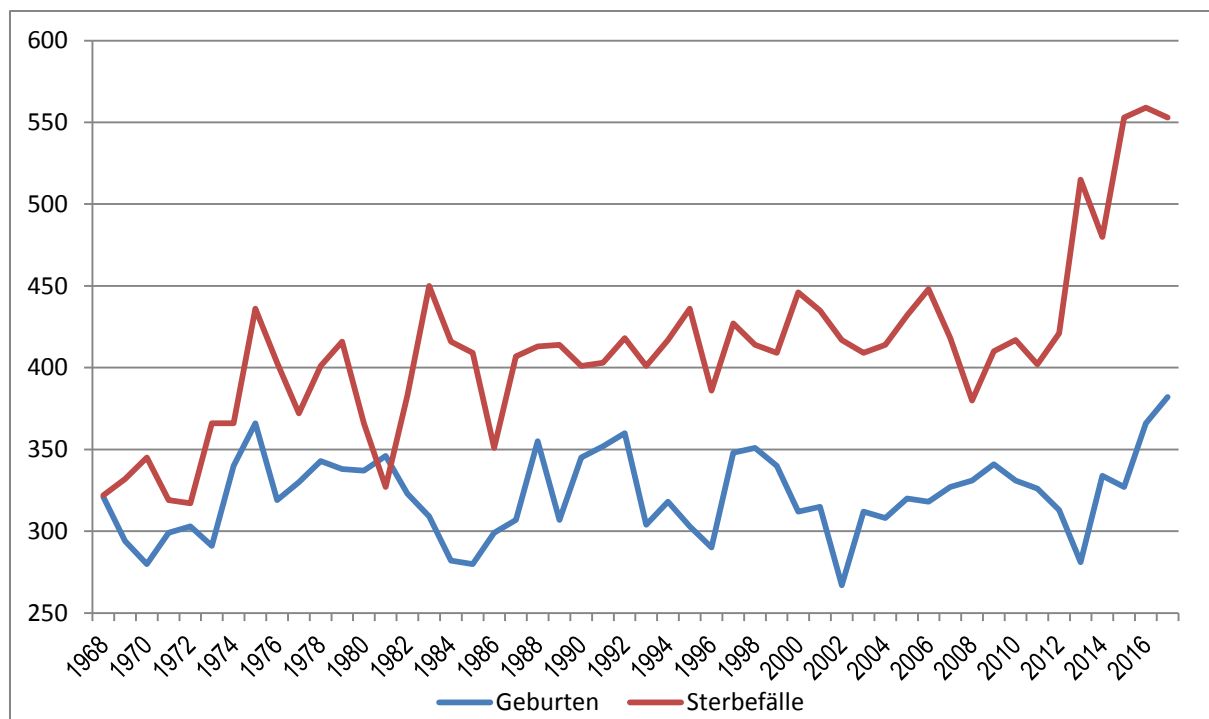
¹ Soweit erforderlich für eine Betrachtung der Region Hannover insgesamt ergänzt um die entsprechenden Zahlen des Bereichs Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

² 1968 wohnberechtigte Bevölkerung, 1993 und 2018 nur Personen am Hauptwohnsitz

³ Eine Differenzierung in Alt-Laatzen und Laatzen-Mitte I-III ist erst seit 1975 möglich.

aus, um die Zahl der Sterbefälle auszugleichen. Die Sterbefallüberschüsse sind in den letzten fünf Jahren trotz steigender Geburtenzahlen so hoch ausgefallen wie nie seit Verleihung der Stadtrechte.

Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung⁴



Die Lebenserwartung der Männer liegt in Laatzen gegenwärtig bei 75,8 Jahren und damit ein halbes Jahr über dem Durchschnitt im Umland, wohingegen die Lebenserwartung der Frauen mit 80,5 Jahren rund neun Monate unterhalb des Durchschnitts im Umland liegt. Am ältesten werden die Menschen gegenwärtig in Laatzen-Mitte III, am frühesten versterben sie in Oesselse.

Tabelle 2: Bevölkerungsbewegung am Ort der Hauptwohnung in Laatzen nach Ortsteilen 2017

Stadt-/Gemeindeteil	Lebenserwartung in Jahren	Anzahl Geburten	Anzahl Sterbefälle	Anzahl Zuzüge ⁵	Anzahl Fortzüge ⁶
Gleidingen	75,9	32	32	390	328
Ingeln	82,4	18	8	133	66
Oesselse	75,3	20	30	240	230
Rethen	79,7	79	92	1.187	866
Alt-Laatzen	75,6	51	62	860	702
Laatzen-Mitte I	76,4	44	76	567	527
Laatzen-Mitte II	76,6	89	120	1.039	828
Laatzen-Mitte III	82,8	34	83	457	401
Grasdorf	82,1	15	50	400	341

Die stark steigende Zahl an Sterbefällen ist Folge des demographischen Aufbaus der Stadt. Zwar liegt das Durchschnittsalter der in Laatzen mit Hauptwohnsitz lebenden Menschen mit 44,9 Jahren nur unwesentlich über dem Altersschnitt im Umland von 44,6 Jahren. Allerdings weicht die Verteilung der Bevölkerung auf einzelne

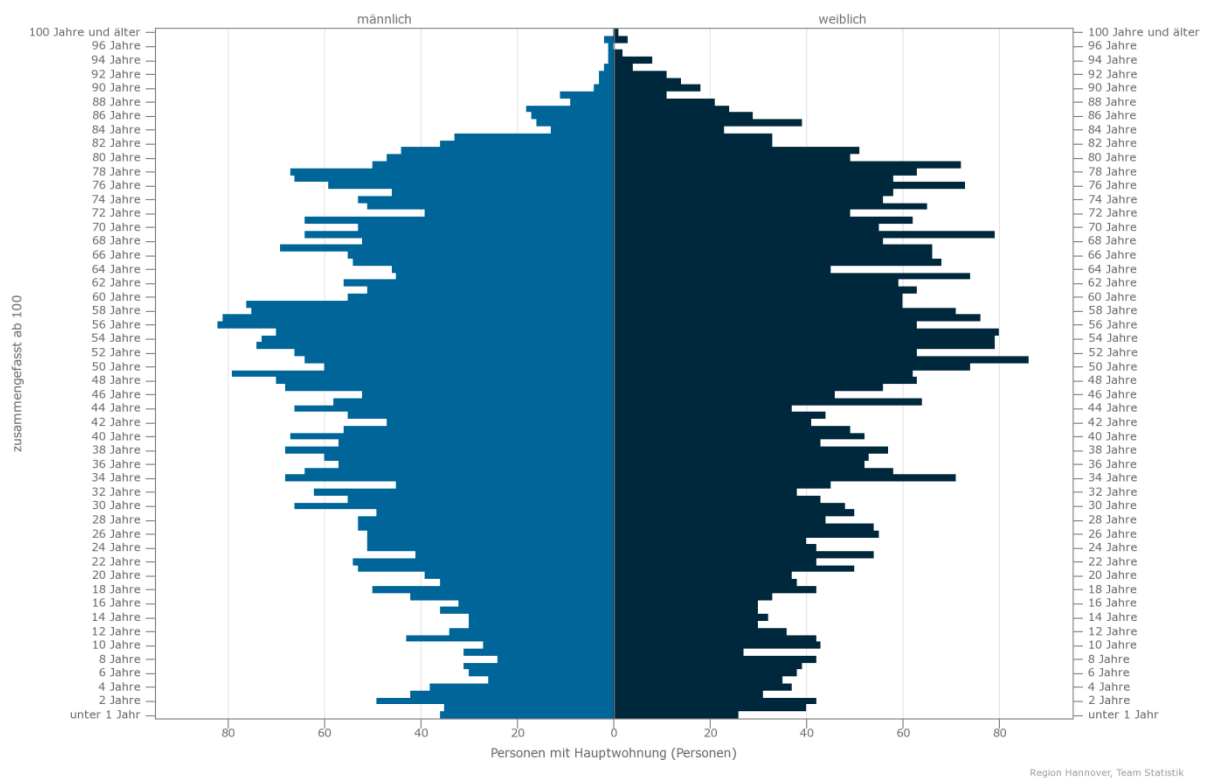
⁴ Für die Zeit bis 1991 sind die Daten der amtlichen Bevölkerungsentwicklung herangezogen. Für die Jahre ab 1992 die Bevölkerungsstatistik des Landkreises beziehungsweise der Region Hannover.

⁵ einschließlich innerörtlicher Zuzüge

⁶ einschließlich innerörtlicher Fortzüge

Altersgruppen vom Durchschnitt im Umland ab, was besonders bei Betrachtung auf der Ebene der einzelnen Ortsteile auffällig ist. So kommen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (hier als Altersgruppe von 20 bis 64 Jahren definiert) in Laatzen 42,5 Personen im Alter von 65 Jahren oder älter. Dieser sogenannte Altenquotient liegt somit 3,4 Personen über dem Durchschnitt im Umland. Mit Alt-Laatzen (66,7) und Grasdorf (63,5) liegen in Laatzen zwei der drei Stadtteile mit dem höchsten Altenquotienten im gesamten Umland.⁷ Die Alterspyramide für Alt-Laatzen und Grasdorf zusammen weist bei den unter 60-Jährigen eine Keilform auf, bei der in der Tendenz jeder nachfolgende Geburtsjahrgang schwächer besetzt ist als der vorherige. Bezogen auf das Durchschnittsalter der Bevölkerung ist besonders Grasdorf auffällig. Mit 49,9 Jahren ist die Bevölkerung dort auch im Durchschnitt deutlich älter als das sonstige Umland.

Abbildung 3: Bevölkerungsaufbau Alt-Laatzen und Grasdorf (31.03.2018)

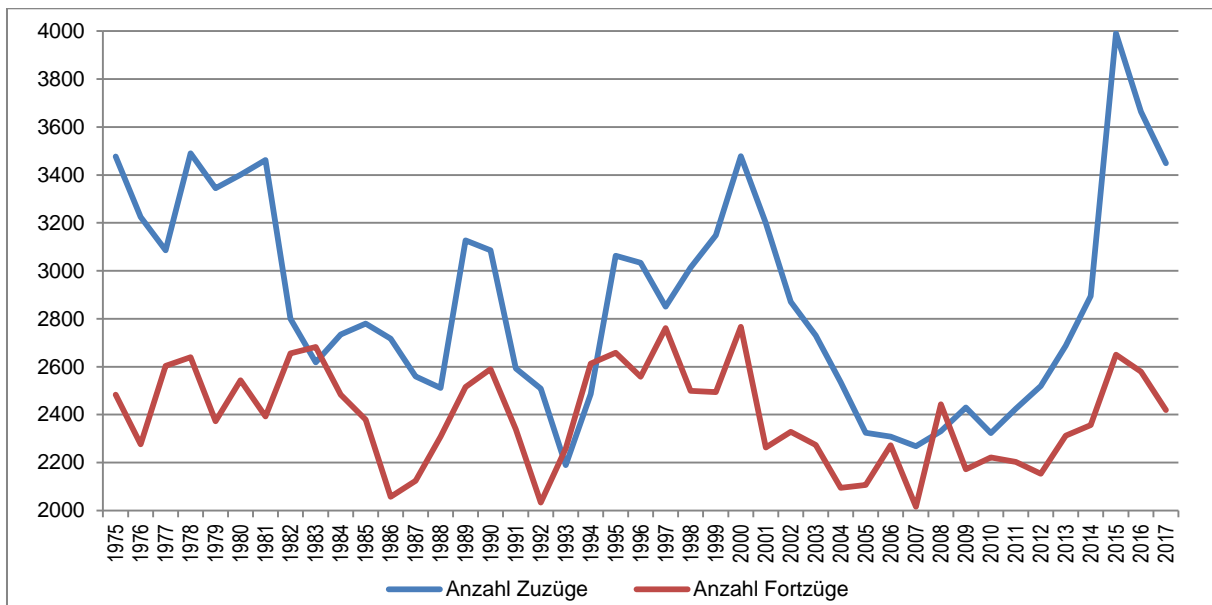


Laatzen-Mitte I (51,6) rangiert bei der Auflistung der Altenquotienten im Umland mit Platz 12 ebenfalls noch auf einem vorderen Rang. Während zu Laatzen damit auf der einen Seite Stadtteile mit einem sehr hohen Altenquotienten gehören, liegen in den Grenzen der Stadt auch Stadtteile mit einem ausgesprochen niedrigen Altenquotient. So liegen die entsprechenden Werte in Rethen (32,0), Ingeln (32,3) oder Gleidingen (33,0) nur halb so hoch wie in Alt-Laatzen.

Das Laatzenener Bevölkerungswachstum ist in erster Linie durch positive Wanderungssalden zu erklären. Seit der Gebiets- und Verwaltungsreform der 1970er Jahre weist die Stadt fast durchgängig mehr Zu- als Fortzüge auf.

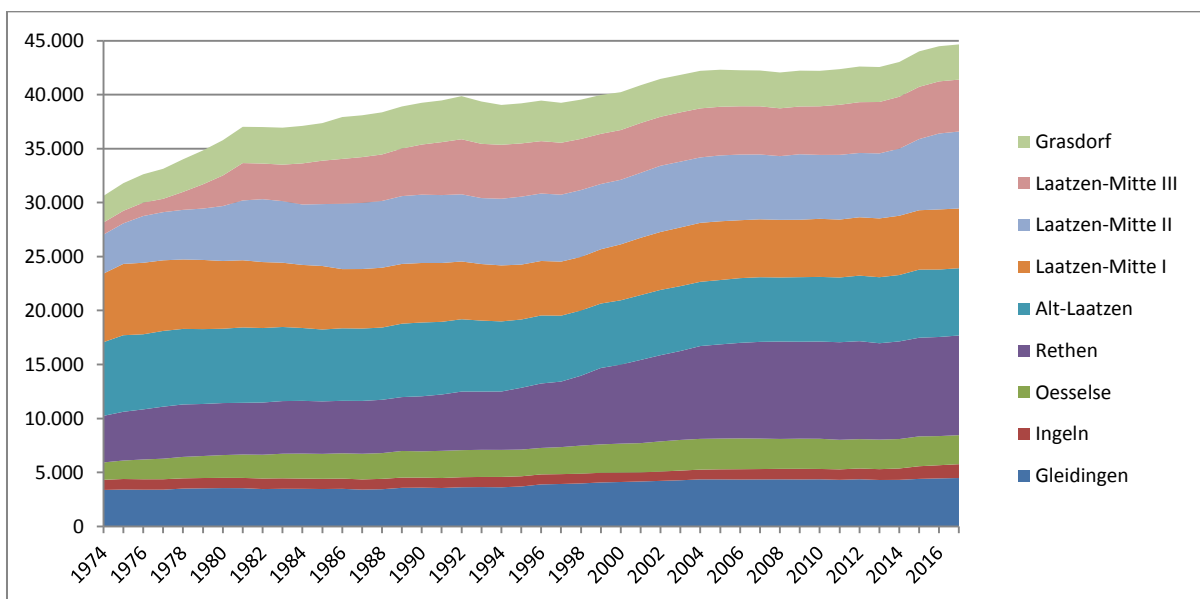
⁷ Evensen in der Stadt Neustadt a. Rbge. hat mit 66,7 noch einen ähnlich hohen Altenquotienten.

Abbildung 4: Zu- und Fortzüge von Personen am Ort der Hauptwohnung in Laatzen 1975-2017⁸



Besonders stark hat sich dieses Wachstum seit der Verleihung des Stadtrechts in Alt-Laatzen und Laatzen-Mitte I-III niedergeschlagen. Um 191,0 % sind diese vier Stadtteile zusammen seitdem angewachsen. Eine ähnliche Entwicklung haben auch Ingeln (+133,0 %) und Oesselse (+190,9 %) sowie Rethen (+132,5 %) in der gleichen Zeit vollzogen. Rethen ist damit bei getrennter Betrachtung von Alt-Laatzen, Laatzen-Mitte I, Laatzen-Mitte II und Laatzen Mitte III sogar zum größten Stadtteil Laatzens angestiegen. Wesentlich geringer sind unterdessen Gleidingen (+26,9 %) und Grasdorf (+4,4 %) angewachsen.

Abbildung 5: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung⁹ in den Laatzen Stadtteilen seit 1974



⁸ Für die Jahre bis 1991 aus der amtlichen Bevölkerungsstatistik entnommen. Für die Jahre ab 1992 aus der Bevölkerungsstatistik des Landkreises Hannover beziehungsweise der Region Hannover.

⁹ Wohnberechtigte Bevölkerung schließt auch Personen mit ein, die nur einen Nebenwohnsitz in der Stadt haben.

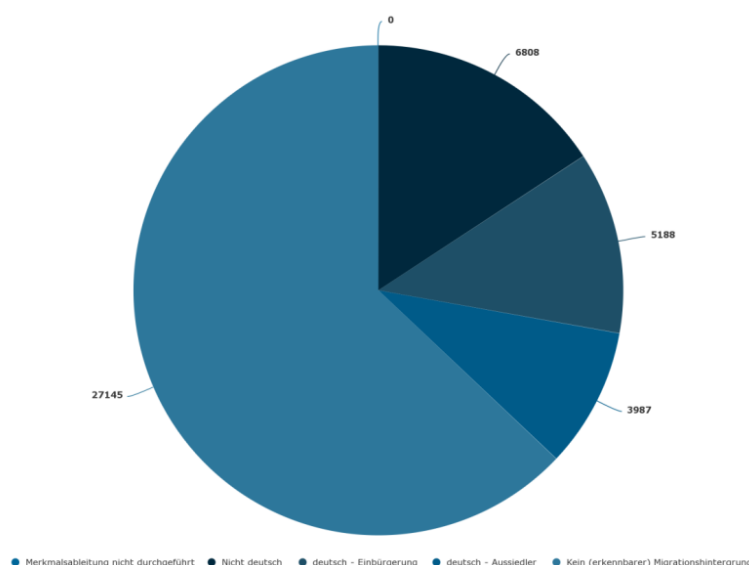
2017 verzeichnete Laatzen aus den Zu- und Fortzügen einen Bevölkerungszuwachs von 1.030 Personen. Die Zuzüge stammten größtenteils aus der Landeshauptstadt Hannover, dem übrigen Niedersachsen sowie Polen, Rumänien und Bulgarien. Hannover, das übrige Niedersachsen und die Nachbarstadt Pattensen bilden die Hauptfortzugsziele. Der Wanderungssaldo gegenüber der Landeshauptstadt Hannover ist seit Jahren positiv, wohingegen dieser Wert gegenüber Pattensen seit 2011 konstant negativ ist. Im Vergleich zum übrigen Niedersachsen war 2017 erstmals seit Gründung der Region Hannover der Wanderungssaldo negativ.

Abbildung 6: Zu- und Fortzüge am Ort des Hauptwohnsitzes in Laatzen 2017

Quell- und Zielgebiet	Anzahl Zuzüge gesamt	Anzahl Fortzüge gesamt	Wanderungssaldo
Region Hannover gesamt	1.443	1.201	246
<i>darunter Hannover</i>	1.029	738	291
<i>darunter Pattensen</i>	37	88	-51
Sonstiges Bundesgebiet	900	908	-8
<i>darunter sonstiges Niedersachsen</i>	510	511	-1
EU-Ausland	676	159	517
<i>darunter Polen</i>	178	33	145
<i>darunter Rumänien</i>	167	42	125
<i>darunter Bulgarien</i>	165	14	151
Sonstiges Europa	139	58	81
übrige Staaten	224	49	175
ohne Angaben	67	44	23
Gesamt	3.449	2.419	1.030

In Laatzen leben zum Stichtag 31.03.2018 27.145 Menschen aus insgesamt 118 Ländern. 15,8 % der Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Laatzen haben keinen deutschen Pass. Der Ausländeranteil ist nach der Landeshauptstadt Hannover der zweithöchste in der Region Hannover. Für weitere 21,2 % von Laatzens Einwohnerschaft lässt sich zudem auf Grund von Geburtsort, Zuzugsland, weiteren oder früheren Staatsangehörigkeiten beziehungsweise entsprechenden Merkmalen bei den Eltern ein Migrationshintergrund ableiten. Mit einem Gesamtanteil von 37,1 % hat Laatzens Bevölkerung damit den höchsten Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in der Region Hannover. Die darin eingeschlossene Quote von 9,2 % Aussiedlerinnen und Aussiedler ist ebenfalls die höchste im Umland.

Abbildung 7: Bevölkerung Laatzens am Ort der Hauptwohnung nach Migrationshintergrund (Stand 31.03.2018)



Die größte Ausländergruppe in der Stadt stellen mit 968 Einwohnerinnen und Einwohnern die Syrerinnen und Syrer, gefolgt von Menschen aus dem Irak (783) und Polen (724). Gegenüber 2008 leben wesentlich mehr Ausländerinnen und Ausländer in Laatzen (+3.183).¹⁰ Insbesondere die Zahl der Personen aus einem anderen EU-Land (+1.132), aus dem Irak (+611) oder aus Syrien (+936) hat zugenommen.

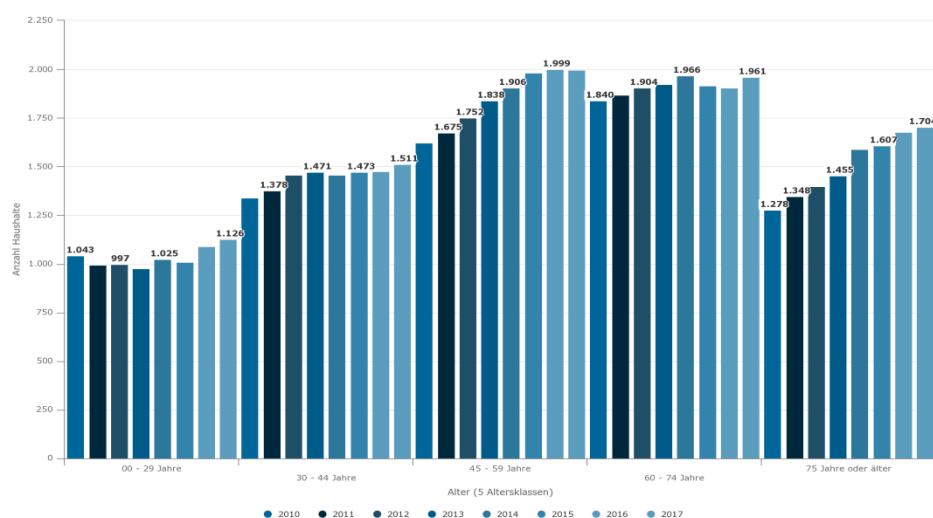
Die räumliche Verteilung von Ausländerinnen und Ausländern in der Stadt hat sich binnen zehn Jahren so verändert, dass die drei Stadtteile mit dem höchsten Ausländeranteil 2008 auch in Prozentpunkten die stärkste Steigerung des Ausländeranteils zu verzeichnen hatten. 2008 waren die Türkinnen und Türken nahezu flächendeckend die größte Ausländergruppe. 2018 stellen je nach Stadtteil nun Menschen mit türkischer, rumänischer, polnischer, irakischer oder syrischer Staatsangehörigkeit die größte Ausländergruppe.

Tabelle 3: Ausländische Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Laatzen 2008-2018

Betrachtungsjahr	30.06.2008			31.03.2018			
	Nationalität	Ausländeranteil gesamt	Größte Ausländergruppe		Ausländeranteil gesamt	Größte Ausländergruppe	
			Land	Zahl		Land	Zahl
Stadtteil							
Gleidingen		4,9%	Türkei	64	9,7%	Türkei	53
Ingeln		2,0%	Polen	4	7,2%	Rumänien	34
Oesselse		3,1%	Spanien	8	5,3%	Irak	25
Rethen		6,3%	Türkei	107	9,7%	Syrien	110
Alt-Laatzen		12,5%	Türkei	173	19,9%	Türkei	148
Laatzen-Mitte I		10,4%	Türkei	121	17,6%	Syrien	135
Laatzen-Mitte II		19,3%	Türkei	169	32,5%	Syrien	465
Laatzen-Mitte III		7,4%	Türkei	44	12,5%	Polen	81
Grasdorf		4,4%	Türkei	24	11,1%	Polen	46

40,4 % der Laatzenenerinnen und Laatzenener leben als Singles allein. Damit liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte höher als im Durchschnitt des Umlands (37,3 %), jedoch niedriger als im Regionsdurchschnitt (45,8 %). Die Zahl der Einpersonenhaushalte hat in den letzten Jahren in allen Altersgruppen zugenommen, vor allem bei den 45 - 59-Jährigen sowie bei den über 75-Jährigen findet dieser Haushaltstyp zunehmend Verbreitung.

Abbildung 8: Zahl der Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen in Laatzen 2010-2017



1: Haushalte werden aus Meldedaten für Hauptwohnsitzinhaber (Beziehungen Ehepartner bzw. deren Kinder zueinander, Namensübereinstimmungen, frühere gemeinsame Haushalte) ermittelt. Quelle: Statistik der Stadt Laatzen, Team Statistik.

¹⁰ Verglichen mit dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2008.

4.258 Familien mit Minderjährigen leben in Laatzen. 21,8 % dieser Familienhaushalte sind dabei Haushalte von Alleinerziehenden. Laatzen hat in der Region Hannover damit nach Hannover und Seelze die dritthöchste Quote von Alleinerziehenden (gemessen an allen Familienhaushalten mit Kindern). Die Zahl der Alleinerziehenden ist in Laatzen indes in den letzten zwei Jahren etwas zurückgegangen. Mit 930 Alleinerziehenden ist zugleich auch der zweitniedrigste Wert der letzten sechs Jahre erreicht worden. Leicht steigend ist seit 2012 die Zahl der Paare mit Kindern. 4.289 Paare leben mit ihren minderjährigen oder erwachsenen Kindern in einem Haushalt. Spiegelbildlich dazu geht die Zahl der Paare ohne Kinder leicht zurück. Insgesamt 5.174 Paare ohne Kinder leben in Laatzen. Hinzu kommen noch 1.824 sogenannte sonstige Mehrpersonenhaushalte. Während der letzten fünf Jahre ist in Laatzen die Zahl der Haushalte in Laatzen um 4,8 % auf insgesamt 20.515 Haushalte angestiegen. Damit war der Zuwachs an Haushalten geringer ausgefallen als das Bevölkerungswachstum, welches im gleichen Zeitraum 6,1 % betragen hat.

Tabelle 4: Haushalte in Laatzen 2012-2017 (Stichtag jeweils 31.12.)

Betrachtungsjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Haushaltstypen verdichtet						
Einpersonenhaushalt	7.511	7.667	7.885	7.987	8.146	8.298
Paar ohne Kinder	5.076	5.134	5.231	5.227	5.186	5.174
Paare mit Kind(ern)	4.171	4.112	4.122	4.215	4.251	4.289
Alleinerziehende	939	942	927	966	951	930
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kind(er)	1.881	1.759	1.814	1.795	1.824	1.824
Gesamt	19.578	19.614	19.979	20.190	20.358	20.515
Zum Vergleich: Zahl der Wohnungen ¹¹	19.657	19.695	19.754	19.946	20.042	...

Das im Vergleich zum Bevölkerungswachstum geringere Wachstum bei den Haushalten korrespondiert gegenwärtig mit einer im Vergleich zur Zahl der Haushalte rechnerischen Unterversorgung an Wohnraum. Laut der Gebäude- und Wohnungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen gibt es in Laatzen Ende 2016 20.042 Wohnungen. Seit 2014 liegt die Zahl der Wohnungen damit unterhalb der Zahl der Haushalte. Das Wachstum bei den Wohnungen liegt im Zeitraum 2012 bis 2016 bei lediglich 2,0 % und bleibt damit hinter dem Wachstum bei den Haushalten deutlich zurück.

Laatzen gehört neben Burgwedel, Hannover, Isernhagen und Langenhagen zu den fünf Kommunen in der Region Hannover, die einen Einpendlerüberschuss zu verzeichnen haben. Im Jahr 2017 arbeiteten 13.159 Personen, die nicht zugleich ihren Wohnsitz in der Stadt hatten, sozialversicherungspflichtig bei einer in Laatzen ansässigen Firma. Umgekehrt pendelten 11.946 Laatzennerinnen und Laatzenner zu einem Arbeitsort außerhalb der Stadt. Bemerkenswert dabei: Bei 16.136 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen am Arbeitsort Laatzen stammen 81,6 % der in der Stadt beschäftigten Personen nicht aus Laatzen. Lediglich Isernhagen und Langenhagen weisen in der Region Hannover bezogen auf die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort eine höhere Einpendlerquote auf.

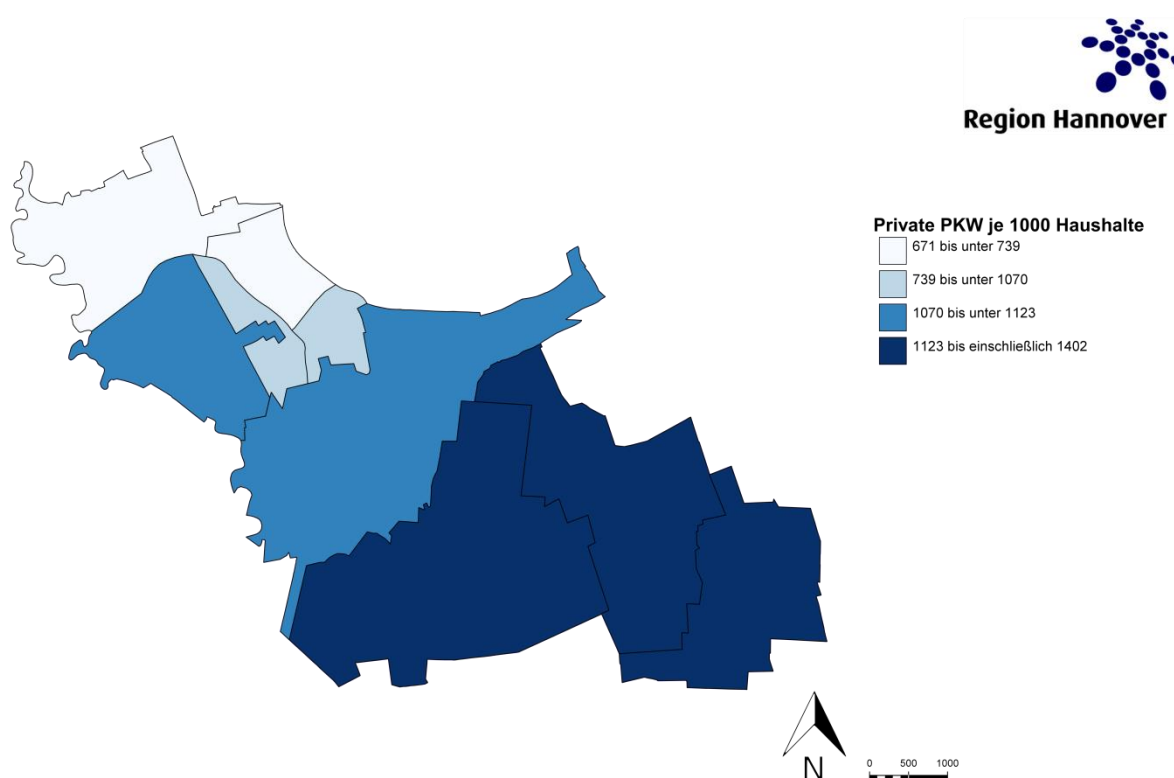
¹¹ Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Tabelle 5: Daten zur Arbeitsmarktsituation in Laatzen¹²

	2013	2014	2015	2016	2017
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	14.753	14.992	15.129	15.650	16.136
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	14.024	14.162	14.463	14.527	14.911
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)	5.067	5.570	5.491	5.648	5.563
Arbeitslose (Jahresdurchschnitte)	1.583	1.730	1.701	1.773	1.708

Hinsichtlich der Pendler ist besonders bemerkenswert, dass in Laatzen die Zahl der zugelassenen privaten PKW je Haushalt sehr unterschiedlich verteilt ist. Kein anderer Stadtteil im Umland hat eine geringere PKW-Dichte als Laatzen-Mitte II.¹³ Auf 1000 Haushalte kommen gerade mal 672 zugelassene private PKW. Unter den fünf Stadtteilen mit geringer PKW-Dichte finden sich mit Alt-Laatzen und Laatzen-Mitte I noch zwei weitere Stadtteile aus Laatzen. Dafür verfügt statistisch in Oesselse, Ingeln, Gleidingen, Rethen und Grasdorf jeder Haushalt über mindestens einen PKW. In Oesselse verfügen 1.000 Haushalte sogar über 1.402 PKW, womit die PKW-Dichte in Oesselse fast doppelt so hoch liegt wie in Laatzen-Mitte II. Eine derartige Spreizung zwischen dem am stärksten und dem am geringsten motorisierten Stadtteil weist keine andere Kommune im Umland auf. Hinsichtlich der räumlichen Verteilung gilt: Je näher ein Stadtteil an der Landeshauptstadt Hannover liegt, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass in diesem Haushalt ein PKW zugelassen ist.

Abbildung 9: PKW-Dichte in Laatzen 2016



Team Statistik
 Quelle:
 Auswertung Kraftfahrzeugzulassung

¹² Quelle: Bundesagentur für Arbeit

¹³ Daten bezogen auf den 31.12.2016, Quelle für die Zahl der PKW ist das Kraftfahrzeugbundesamt



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	23.05.2018